



Bedienungsanleitung

PANTHERA

PANTHERA I + II / PANTHERA EVO



Version: 004
Datum: 21.01.2025

Inhaltsverzeichnis

<u>Das Wichtigste in Kürze</u>	<u>3</u>
<u>Sicherheitshinweise</u>	<u>4</u>
<u>Wartungshinweise</u>	<u>6</u>
<u>Zuladung / Zubehör</u>	<u>7</u>
<u>Fahrzeugüberblick</u>	<u>9</u>
<u>Bedienung Kombiinstrument</u>	<u>11</u>
<u>Bedienung Funktionsknopf Tacho</u>	<u>12</u>
<u>Bedienelemente am Lenker</u>	<u>13</u>
<u>Akku-Entnahme und Laden</u>	<u>14</u>
<u>Längere Standzeiten</u>	<u>16</u>
<u>Diagnose</u>	<u>17</u>
<u>Wartung und Pflege</u>	<u>17</u>
<u>Technische Daten</u>	<u>18</u>
<u>Anzugsdrehmomente</u>	<u>19</u>
<u>Kettenspannung</u>	<u>19</u>
<u>Schaltplan</u>	<u>20</u>

Das Wichtigste in Kürze

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Anweisungen, die vor dem Betrieb des Motorrads sorgfältig gelesen werden sollten.

Für Ihre eigene Sicherheit sollten Sie vor jeder Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs den Fahrzeugzustand überprüfen. Diese Überprüfung betrifft im Wesentlichen die Bereiche des Antriebs, Bremssystems, Fahrwerks und der Beleuchtungsanlage. Vor jeder Fahrt sollte sichergestellt werden, dass der Akku ausreichend geladen wurde. Außerdem sollten die nachfolgenden Punkte vor Fahrtbeginn überprüft werden:

Antrieb	<ul style="list-style-type: none">- Batterie richtig angeschlossen- Richtiger Sitz und Spannung der Kette- Verschleiß der Kette und Ritzel- Ausreichende Schmierung der Kette
Bremssystem	<ul style="list-style-type: none">- Bremswirkung- Bremsflüssigkeitsstand (Dichtheit des Systems)
Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none">- Fahrwerk und Reifen auf Beschädigung und Dichtheit- Mindestprofiltiefe (1,6mm) und Luftdruck- Außenspiegel auf Fahrergröße und Sitzposition
Beleuchtungsanlage	<ul style="list-style-type: none">- Alle Beleuchtungseinrichtungen- Lichthöhe- Funktion der Hupe

Starten

ACHTUNG: Beim Einschalten des Fahrzeuges den Stromgriff nicht betätigen. Dies kann zum ungewollten und ruckartigen Anfahren führen.

Zum Starten den Schlüssel nach rechts drehen. Das Kombiinstrument fährt hoch und zeigt nach einigen Sekunden den aktuellen Ladezustand des Akkus an. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer eingeklappt und die Bremsen gelöst sind.

Kupplungshebel ziehen, den gewünschten Gang einlegen, Kupplungshebel kommen lassen und Gas geben.

Hinweis:

- Ganz unten befindet sich der neutrale Gang, jeder höhere Gang kann über das Ziehen des Ganghebels nach oben eingelegt werden.
- Der Kupplungshebel kann vor dem Anfahren komplett los gelassen werden und der Gasgriff erst danach aufgedreht werden. (Das Motor kann nicht abgewürgt werden.)
- Es kann in jedem Gang (1-4) angefahren werden.
- Rückwärtsgang: Die PANTHERA kann auch in den Rückwärtslauf geschaltet werden.

Hinweise zur Verwendung der Kupplung:

Die Drehmomentabgabe des E-Motors unterscheidet sich stark von dem eines Verbrennungsmotors. Die Kupplung wird nur zum Schalten benötigt. Es ist nicht notwendig mit halb-gezogener Kupplung zu fahren. Der E-Motor entwickelt auch bei niedrigen Drehzahlen eine enorme Leistung bzw. ein enormes Drehmoment. Wenn zu lange (über 30 Sekunden) mit halb-gezogener Kupplung gefahren wird, kann es auf Grund des hohen Drehmoments des E-Motors zum schnelleren Verschleiß oder sogar zur Beschädigung der Kupplung führen. Bei der Kupplung handelt es sich um ein Verschleißteil.

Anfahren

ACHTUNG: Auf neuen Reifen sind noch Rückstände des Trenn-Schmiermittels vorhanden. Daher sind neue Reifen zu Beginn relativ glatt. Durch Nutzung der Reifen wird das Schmiermittel mit der Zeit abgetragen. Fahren Sie die Reifen daher vorsichtig ein. Seien Sie besondere vorsichtig bei Kurvenfahrten in der Schräglage.

Das Anfahrverhalten kann durch sanftes oder schnelles Aufdrehen des Stromgriffes gesteuert werden.

Zusätzlich kann über den Schalter L/H (Low / High) die max. Leistung des E-Motors gewählt werden.

Beginnen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit in der Einstellung **L** (Low) und mit einer sanften Drehung am Gasgriff und fahren vorsichtig an.

Nehmen Sie die Beine bereits nach einigen Metern hoch und stellen die Füße auf die Fußrasten. Auf diese Weise stabilisiert sich das Fahrzeug von selbst. Testen Sie auf den ersten Metern unbedingt die einwandfreie Funktion der beiden Bremsen (rechter Bremsgriff und Fußbremse). Sofern alles in Ordnung ist, kann die Fahrt beginnen.

Sobald Sie das Fahrzeug sicher beherrschen, kann die Einstellung **H** (High) verwendet werden. In der Stufe **H** wird deutlich mehr Leistung bereitgestellt.

Hinweis: Im Vergleich zu Enduros mit Verbrennungsmotor ist die PANTHERA leise. Fahren Sie daher stets aufmerksam und bereit jederzeit die Hupe zu betätigen, um Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern zu vermeiden.

Sicheres Fahren

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Elektrofahrzeugs.

Der sichere Einsatz eines Elektrofahrzeugs hängt von dem Zustand des Fahrzeugs, den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Elektrofahrzeug fährt. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Der Fahrer sollte eine qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten
- Die Haltung des Fahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf dem Trittbrett halten, um Kontrolle über das Fahrzeug aufrechterhalten zu können.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm und ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen, könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und Sie könnten deshalb eine Gefahr erst verspätet erkennen.
- Eine Motorradjacke, Stiefel, Motorradhose, Handschuhe usw. helfen Verletzungen zu verhindern oder zu vermindern.

Unfälle können vermieden werden. Bitte beachten Sie folgendes:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder überqueren, lassen Sie besondere Vorsicht walten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Elektrofahrzeug, wenn Sie nicht über entsprechendes Fachwissen verfügen. Wenden Sie sich an einen TRINITY Servicepartner, um grundlegende Informationen zur Wartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die über eine Zulassung verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Elektrofahrzeug dieser Klasse zu fahren, und dass Sie Ihr Fahrzeug nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Elektrofahrzeug so lange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit allen Einrichtungen vertraut sind.
- Fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven.
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch die Straßenverkehrsordnung erlaubt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, betätigen Sie den Blinker. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.

Parken

Haben Sie Ihr Fahrtziel erreicht, so können Sie das Fahrzeug auf dem Seitenänder abstellen. Achten Sie auf festen und gerade Untergrund.

Um eine Entwendung zu vermeiden empfiehlt es sich, das Fahrzeug mit dem Lenkerschloss zu verriegeln. Achten Sie stets darauf, dass Sie Flucht- und Zufahrtwege mit Ihrem Fahrzeug beim Parken nicht versperren. Das Parken auf Gehwegen ist nach der StVO nicht zugelassen.

Wartung / Modifikation

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse sind zu beachten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern vornehmen / vornehmen lassen.
- Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, so erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs.
- Dieses Fahrzeug ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt bzw. zugelassen.
- Änderung oder Modifizierung des Nummernschildträgers, der Beleuchtungsgruppen, akustischer Anzeigen und des Rückspiegels sind strafbar und führen zum Erlöschen des Versicherungsschutzes.
- Die Änderung der Fahrgestellnummer ist straf- und verwaltungsrechtlich verfolgbar und der Besitzer wird haftbar gemacht.

ACHTUNG: Führen Sie niemals selbstständige Reparaturen an Akku oder Ladegerät durch. Bei unsachgemäßem Vorgehen besteht Lebensgefahr.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Auf verwaarloste Fahrzeuge kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie daher nachstehende Hinweise:

- Die Karosserie und die Verkleidungskomponenten erfordern regelmäßige Reinigung.
- Vermeiden Sie unbedingt die Verwendung von Hochdruckreinigern, starken Wasserstrahlen oder aggressiven Reinigungsmitteln, da diese die Oberflächen und den Lack nachhaltig beschädigen können und zur Bildung von Rost führen könnten.
- Stattdessen sollten Sie ausschließlich schonende Pflegemittel verwenden.
- Bei Aluminiumteilen oder Teilen mit einer veredelten Oberfläche (wie verchromte oder eloxierte Oberflächen) ist es wichtig, geeignete Pflegeprodukte anzuwenden, um Oxidation zu verhindern.
- Rahmen und metallische Komponenten sollten stets mit geeigneten Korrosionsschutzmitteln behandelt werden.
- Falls Ihr Fahrzeug dauerhaft im Freien abgestellt wird, ist es ratsam, es mit einer Schutzplane abzudecken, um Schäden an lackierten Oberflächen zu verhindern sowie Rissbildungen an Sitzen und anderen Kunststoffteilen zu vermeiden.
- Das Motorrad darf nicht für Zwecke verwendet werden, die nicht dem ursprünglichen Verwendungszweck entsprechen. Dazu gehören: Rennwettbewerbe, der Einsatz in nicht für Motorräder zugelassenem Gelände und sonstige kompetitive Verwendungen.

Sicheres Beladen

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Elektrofahrzeugs beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Fahrzeug hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Im Folgenden finden Sie einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Elektrofahrzeugs sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Maximale Gesamtzuladung: 150 kg

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Fahrzeug gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Bitte stellen Sie sicher, dass Zubehör und Gepäck fest am Fahrzeug befestigt sind, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen regelmäßig vor Abfahrt kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen, und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke oder Zelte, können einen instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.

Sicheres Zubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. TRINITY-Originalzubehör, das Sie bei TRINITY direkt oder einem TRINITY-Händler erhalten, wurde von TRINITY für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu TRINITY stehen, stellen Teile und Zubehör für TRINITY-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von TRINITY-Fahrzeugen an. TRINITY ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann TRINITY die Verwendung von Zubehör, das nicht von TRINITY verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von TRINITY empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer TRINITY-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von TRINITY-Originalzubehör entspricht. Bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind, wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Elektrofahrzeugs einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Elektrofahrzeugs aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Fahrzeug aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen - deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Fahrzeugs durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Übersicht des Fahrzeugs (linke Seite)

- 1 Frontscheinwerfer
- 2 Kombiinstrument
- 3 Kupplungshebel
- 4 Zündschloss
- 5 DC-DC Wandler
- 6 Seitständer
- 7 Bremssattel Vorderrad
- 8 Vorderradbremsscheibe
- 9 Controller / Leistungselektronik



Übersicht des Fahrzeugs (rechte Seite)

- 1 Gasgriff
- 2 Bremsgriff Vorderradbremse
- 3 Einstellung der Vordergabeldämpfung
- 4 Einstellung der Dämpfung des vorderen Anpressdrucks
- 5 Öleinfüllstutzen
- 6 Ölstandsichtglas
- 7 Bremspedal Hinterradbremse
- 8 Bremssattel Hinterrad
- 9 Hinterradbremsscheibe



Kombiinstrument / Tacho

- 1 Motordrehzahl
- 2 Geschwindigkeit
- 3 Ladezustand Batterie in %
- 4 Kilometer-/Betriebsstundenanzeige
- 5 Gang Anzeige (0-4 und R)
- 6 Kupplungs-Anzeige
- 7 Blinker Anzeige
- 8 Licht/Fernlichtanzeige
- 9 Motorkontrollleuchte
- 10 Funktionsknopf (Detaillierte Beschreibung s. nächste Seite)



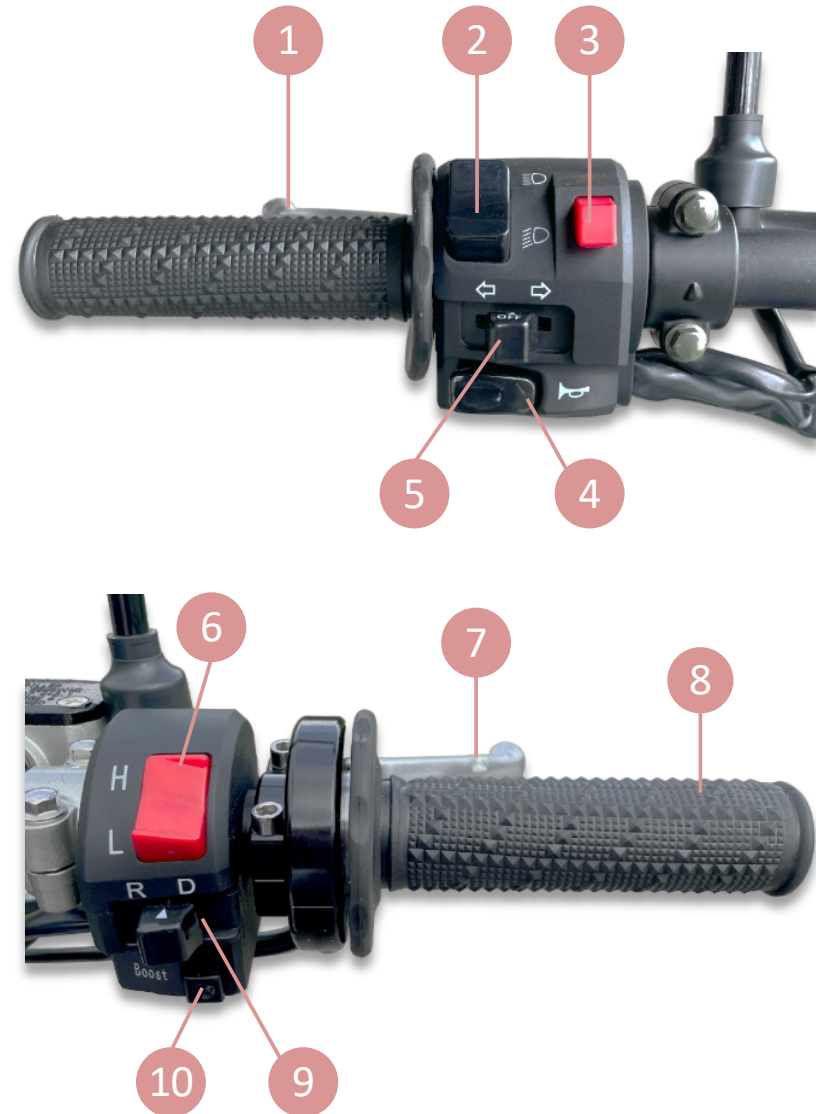
Funktionsknopf



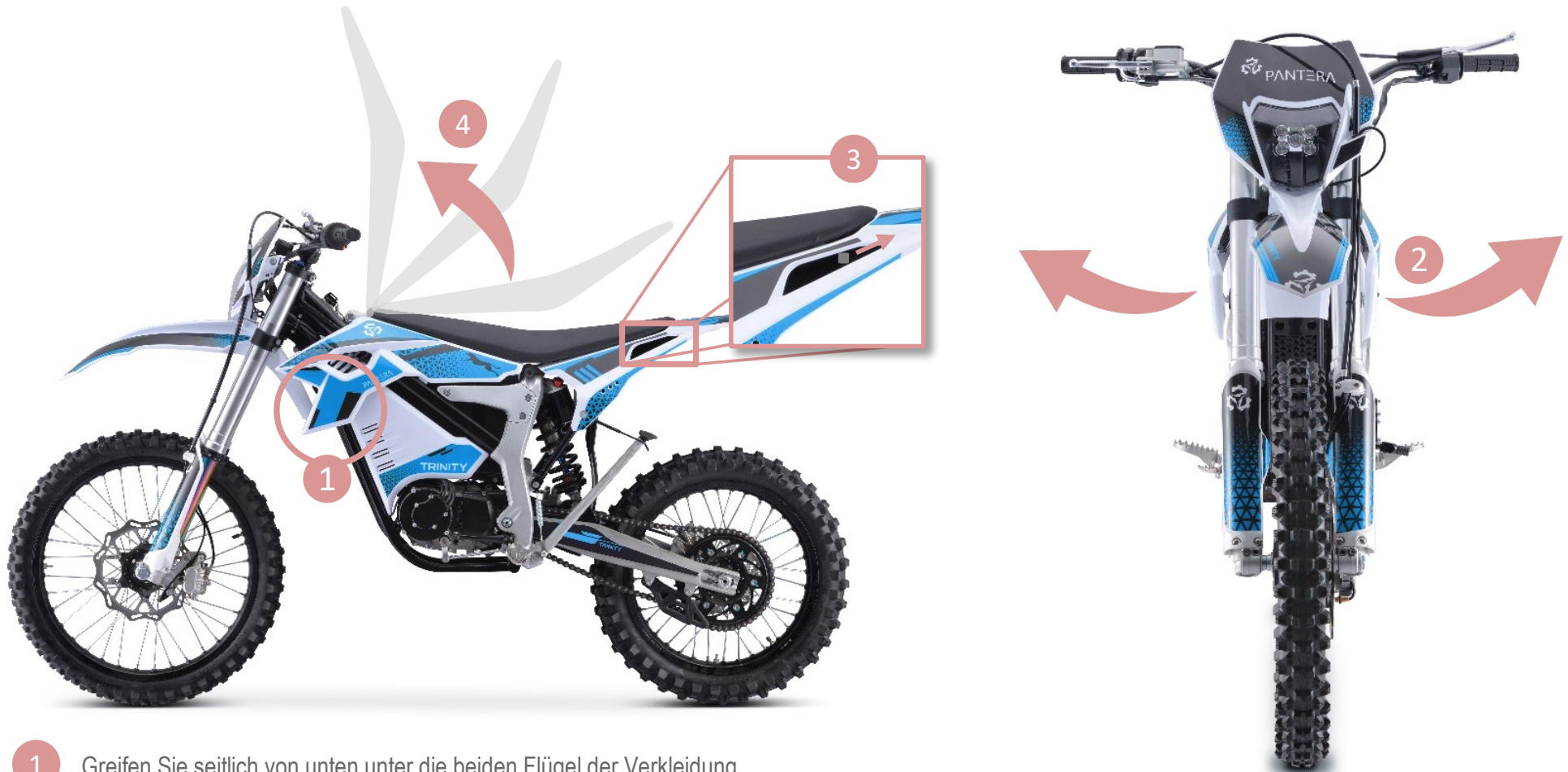
Aktuelle Anzeige	Bedienung Funktionsknopf	Folge/Aktion Display
KM Trip	1x drücken	Display schaltet auf KM Gesamt um
KM Trip	1x lange (3s) drücken	KM Trip wird auf 0 gesetzt
KM Gesamt	1x drücken	Display schaltet auf Betriebsstunden um
KM Gesamt	1x lange (3s) drücken	Geschwindigkeitsanzeige wechselt zwischen km/h und mph
Betriebsstunden	1x drücken	Display schaltet auf KM Trip um
Fahrzeug/Zündschloss aus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Knopf gedrückt halten und Fahrzeug anschalten 2. 1x drücken um die Felgengröße zu ändern 3. 1x lange (5s) drücken um neue Felgengröße zu speichern 	<p>Display zeigt aktuelle Einstellung der Felgengröße (21)</p> <p>Display wird neu gestartet</p>

Bedienelemente

- 1 Kupplungshebel
ACHTUNG: Das Fahren mit z.B. halb gezogener Kupplung über einen längeren Zeitraum (>30 Sek.) kann zu einer Beschädigung der Kupplung führen.
- 2 Schalter Fern-/Abblendlicht
- 3 Schalter Warnblinker
- 4 Hupe
- 5 Blinker-Schalter
- 6 Wahlhebel Low/High-Power
- 7 Bremsgriff Vorderradbremse
- 8 Gasgriff
- 9 Wahlhebel Vorwärts- (D) / Rückwärtsgang (R)
- 10 Boost-Knopf (solange der gedrückt bleibt, entwickelt das Fahrzeug eine höhere Endgeschwindigkeit)



AKKU-Entnahme



- 1 Greifen Sie seitlich von unten unter die beiden Flügel der Verkleidung
- 2 Ziehen Sie diese nach außen
- 3 Drücken Sie den Hebel in der Ausbuchtung unter dem Sitzende nach hinten
- 4 Der Sitz kann nun bis in eine 90° Position nach oben geklappt werden.

Entnehmen und laden

- 1 Lösen Sie den Stromstecker vom AKKU
- 2 Öffnen Sie die Fixierungsklemme des AKKUs
- 3 Ziehen Sie den AKKU am Tragegurt aus dem Fahrzeug.
- 4 Schließen Sie das Ladegerät an. Weiteres s. unten „Laden“

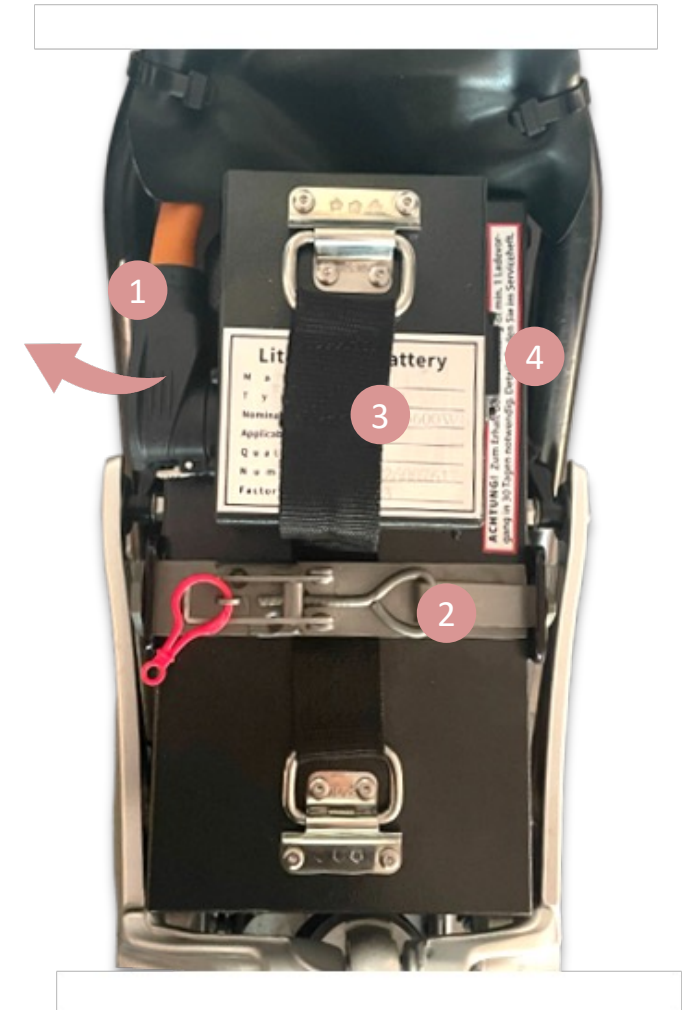
Laden in eingebautem Zustand

- 4 Schließen Sie das Ladegerät an. Weiter s. unten „Laden“

Laden

Der AKKU kann an jeder 230V-Steckdose wahlweise im eingesetzten Zustand oder herausgenommen z.B. im Haus geladen werden. Dafür immer zuerst das Ladegerät mit dem Akku verbinden. Nun das Ladegerät in die Steckdose einstecken.

Achtung: Ziehen Sie niemals am Netzkabel, sondern immer direkt am gummiverstärkten Netzstecker. Bringen Sie das Ladegerät und Netzkabel niemals mit Wasser in Berührung. Fassen Sie die Bauteile nicht mit nassen Händen an. Führen Sie regelmäßige Sichtkontrollen des Anschlusssteckers und des Ladegerätes durch und lassen Sie dies bei Bedarf austauschen.



Reinigung und Schutz

Folgende Punkte sollten vor der Einlagerung/Überwinterung vorgenommen werden:

1. Putzen und Konservieren:

Bevor das Fahrzeug für längere Zeit nicht mehr genutzt wird, sollte eine Fahrzeugwäsche (ohne Einsatz von Hochdruckreinigern) vorgenommen werden. Nach der Wäsche ist ein sorgfältiges Abtrocknen sinnvoll, um stehendes Wasser und damit einhergehende Korrosionsgefahr zu vermeiden.

Sollten bei der Reinigung etwaige Roststellen zum Vorschein gekommen sein (insbesondere Rahmen- und Anbauteile wie der Seitenständer), so müssen diese abgeschliffen und anschließend mit Sprüh- oder Tupflack lackiert werden, damit sich der Korrosionsherd über den Winter nicht weiter ausdehnt. Stets erst Rostschutzgrundierung, dann Decklack auftragen.

2. Witterungs- und Korrosionsschutz:

Damit alle Kunststoffteile dauerhaft vor den Witterungsverhältnissen geschützt sind, empfehlen wir die Behandlung mit einem Hartwachskonservierer.

Motor, Rahmenteile und das komplette Fahrwerk (insbesondere Schweißnähte und auch entlegenen Stellen) sollten mit einem Korrosionsschutzspray behandelt. Auch die Dämpferstangen der Stoßdämpfer und die Gabelstandrohre nicht vergessen, denn schon kleine Rostpickel führen hier zu Undichtigkeiten.

Nun werden sorgfältig alle beweglichen Gelenke und Hebel gefettet. Hierzu zählen die Gelenke der Bremshebel, des Seitenständers, der Hinterradschwinge und die Vorderachse.

3. Akkus entnehmen und regelmäßig laden:

Wird der Akku über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, klemmen Sie die Akku vom Fahrzeug ab. Der Akku sollte zwischen 30% und 70% Ladezustand gelagert werden.

Im Winter sollte Akku in der Wohnung gelagert werden. Die optimale Temperatur zur Lagerung eines Lithium-Ionen-Akkus beträgt ca. 7°C - 25°C.

Achtung: Der Akku muss mindesten einmal im Monat nachgeladen werden, dafür reicht eine Ladezeit von 5 Minuten aus.

4. Reifendruck erhöhen und Reifen entlasten:

Fahrzeuge, die länger auf einer Stelle stehen, neigen dazu einen Standplatten zu erzeugen. Das ist ärgerlich, da meist nur der Austausch des kompletten Reifens Abhilfe schafft und in vielen Fälle noch gar nicht nötig gewesen wäre. Um hier entgegen zu wirken, sollte der Reifendruck zur Überwinterung pauschal um ca. 0,5 Bar angehoben werden.

Hat sich ein geeigneter Platz zum Abstellen des Elektrofahrzeugs gefunden, sollte das Fahrzeug möglichst aufgebockt werden, damit beide Räder entlastet werden.

Unterstellen und Abdecken

Wir empfehlen das Fahrzeug sorgfältig mit einer Motorradplane abzudecken. So wird das Fahrzeug vor Regen und Schnee geschützt. Darüber hinaus ist es sinnvoll, einen Unterstand wie bspw. Garage / Carport o.ä. zu nutzen, um nochmals besseren Schutz vor der Witterung zu erhalten.

Da Motorradüberzüge/-planen in der Regel zu groß ausfallen, sollte um die gesamte Abdeckung ein Spanngurt gezogen werden. Darüber hinaus kann der Überzug an den Spiegelstangen mit Kabelbindern fixiert werden, um zu verhindern, dass der Wind das komplette Fahrzeug wieder abdeckt. Manche Überzüge besitzen bereits eine integrierte Verzurrung.

Wurden diese Punkte der Reihe nach abgearbeitet, so ist das Fahrzeug bestens für den Winterschlaf vorbereitet.

Kettenspannung

Die Kette sollte nach oben von der Schwinge bis zu Unterseite der Kette **50 – 55mm** Abstand haben. Gemessen wird von der Schwinge direkt hinter dem Kettengleitstück.

Diagnose-Anzeige

Der Tacho besitzt eine Diagnose Funktion

ID: Bedeutung

- E001: Überspannung Batteriezelle
- E002: Überspannung Batterie
- E003: Unterspannung Zelle
- E004: Unterspannung Batterie
- E005: Warnung Abweichung Zellspannung
- E006: Hochtemperatur Warnung Batterie laden
- E007: Hochtemperatur Warnung Batterieentladen
- E008: Niedrigtemperatur Warnung Batterie laden
- E009: Niedrigtemperatur Warnung Batterieentladen
- E010: Warnung Überhitzung MOS
- E011: Warnung: Zu hoher Ladestrom (A)
- E012: Warnung: Zu hoher Entladestrom (A)
- E013: Ladezustand Level 1 Warnung
- E014: Ladezustand Level 2 Warnung
- E017: Zu hoher Strom (A) an einer Phase
- E018: Überladungsschutz
- E019: Überspannungsschutz
- E020: Unterspannungsschutz
- E021: Schutz vor zu hoher Geschwindigkeit
- E023: Motor stockt
- E024: Fehler Stromsensor 1
- E025: Fehler Stromsensor 2
- E026: Motor nicht in Phase
- E027: Gas-Griff-Fehler-Signal
- E028: Fehler Eigendiagnose
- E029: Bus Überspannung

MOTOR

Max. Leistung	18-22 kW
Max. Drehmoment am Hinterrad	784NM-1.143NM
Max. Geschwindigkeit	125 km/h
Getriebe	4-Gang
Rückwärtsgang	Ja, elektronisch
Kraftübertragung	Kette
Leistungselektronik	FOC-Sinus-Controller
Fahrmodi	L-Modus / H-Modus

AKKU

Akkukapazität	72V/40Ah, 50Ah, 60Ah, 73Ah
Herausnehmbar	Ja, via Schnell-Wechselsystem

ABMESSUNGEN UND GEWICHT

Rahmen	Aluminium-Stahl-Verbund
Radstand	1450 mm
Bodenfreiheit	340 mm
Sitzhöhe	935 mm
Gewicht inkl. Akku	108 kg / 108 kg / 109 kg / 110 kg
Zuladung	150 kg
Gabel	43 mm Upside-Down Gabel
Federbein	Direkt angelenkt

BELEUCHTUNG UND KOMBI-INSTRUMENT

Beleuchtung	LED
Kombi-Instrument	LED

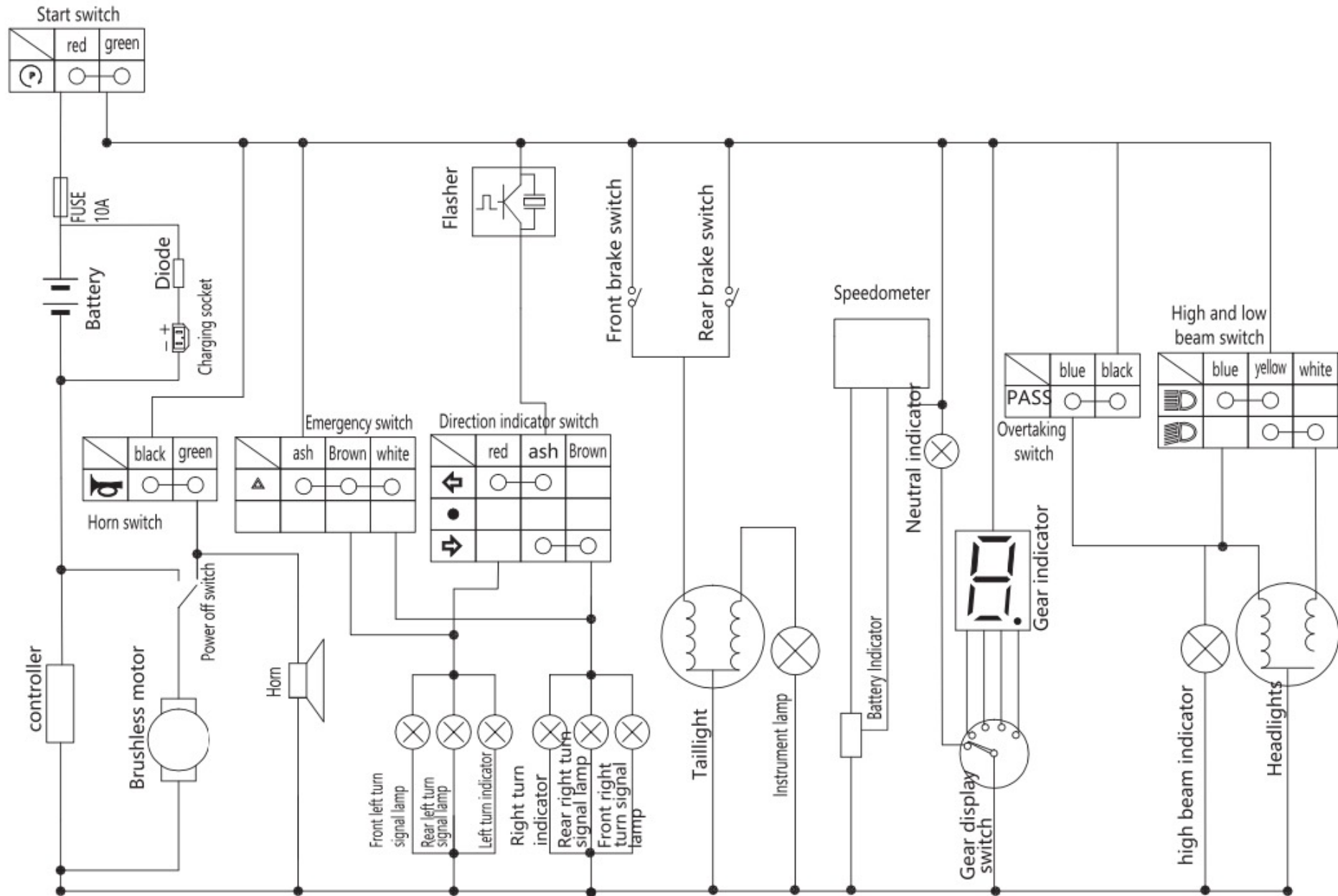
Anzugsdrehmomente

Vorderrad Achse	35Nm	
Klemm-Schrauben / Gabelfaust	15Nm	
Mutter Hinterrad-Achse	80Nm	
Schraube (M20) Lenkkopflager oben	12Nm	
Schraube Gabelschaftrohr oben	17Nm	Loctite 243
Schraube Gabelbrücke oben	22Nm	
Schraube Gabelbrücke unten	13Nm	
Schraube (M10) Lenkaufnahme unten	40Nm	Loctite 243
Schraube (M8) Lenkaufnahme oben	20Nm	
Schrauben Federbein	80Nm	Loctite 243
Schrauben Bremssattel	25Nm	Loctite 243
Hohlschraube Bremsleitung	15Nm	
Schrauben Bremsscheibe	7Nm	Loctite 243
Ölablassschraube	15Nm	
Schrauben Kettenrad	40Nm	
Schraube Schwinge	100Nm	
Schrauben am Rahmen	30Nm	
Restliche Schrauben Fahrgestell M4 + M5	7Nm	
Restliche Schrauben Fahrgestell M6	10Nm	

Kettenspannung

Die Kette sollte nach oben von der Schwinge bis zu Unterseite der Kette **50 – 55mm** Abstand haben. Gemessen wird von der Schwinge direkt hinter dem Kettengleitstück.

Schaltplan





 **TRINITY**
Feel It. The Power Of Silence

Im Felde 6, 38536 Meinersen

Telefon: +49 5372 43 59 555

E-Mail: info@trinity-ev.de